

Double Action de Luxe

Alle drei sind grundsolide Ganzstahlpistolen mit Double Action-Abzug, hoher Magazinkapazität, 5"-Lauf und verstellbarer Visierung. Hierbei haben diese Pistolen in Gestalt der kanadischen Para-Ordnance P18-9 LDA Limited, der deutschen SIG Sauer X-Five (als DA-Prototyp) und der italienischen Tanfoglio Stock Custom ihren Ursprung in der aufkommenden Materialschlacht innerhalb der jungen, internationalen IPSC-Waffenkategorie „Production“, taugen aber auch für andere Disziplinen.

Prinzipiell widerspricht das nun beginnende Wettrüsten in der jungen IPSC Production Klasse der ursprünglichen Philosophie dieser Waffenkategorie und auch dem persönlichen Geschmack der Autoren. Denn bereits in den drei anderen IPSC-Pistolenklassen Open, Modified und Standard wird höchster Materialaufwand betrieben, so daß in der Production-Klasse eigentlich die preiswerten, ungetunten 9 mm Luger-Dienstpistolen aus der Schachtel zu Hause sein sollten. Naja, eine moderne SIG Sauer P 226 Ganzstahl hat mit der guten, alten Leichtmetall-Dienstpistole bis auf

die Optik auch nicht mehr viel gemein. Aber dennoch war es bisher eine Klasse für Puristen, die gebrauchstaugliche Dienstpistolen im sportlich-fairen Vergleich schossen, wobei die Schießfertigkeiten mehr als High Tech-Materialien gefragt waren. Doch wie der Mensch nun einmal ist, blieb auch in der Production-Klasse der Erfindungsreichtum unter Schützen und Herstellern nicht aus, so daß auf der letzten IPSC-Europameisterschaft 2004 (siehe caliber 11-12/2004) erstmals Matchwaffen gesichtet wurden, die dem einstigen Ideal aufgrund der Ausstattung nicht mehr gerecht wurden.

Unerwünschte Materialschlacht

Im Grunde genommen handelte es sich um Wettkampfwaffen der IPSC Standardklasse, allerdings im Kaliber 9 mm Luger (anstatt .40 S&W) eingerichtet und mit einem Double Action-Abzug ausgerüstet. Doch die Ausstattung mit Griffstücken mit bis zur Mündung reichender Federführungsrinne in Massivbauweise (Long Dust Cover), Bull Barrel-Läufen sowie Magazintrichtern und Lichtfängerkornen war man bisher eben nur aus der Standardklasse gewohnt. Der Sinn des Treibens liegt auf bezie-



1911er mit permanentem Spannabzug: Para Ordnance P18-9 LDA Limited mit neuem Auszieher-System und Finish.

Zerlegte Para Ordnance P18-9 LDA Limited mit den Besonderheiten des 9 mm Luger-Rampenlaufes und der einteiligen, mündungslangen, schweren Federführungsstange.



3 x Double Action des Luxe (von oben): 9 mm Luger-Spannabzugspistolen Tanfoglio Stock Custom, SIG Sauer X-Five DA sowie Para Ordnance P18-9 LDA Limited.

ungsweise in der Hand: Nach dem altbekannten Motto „Masse ist die beste Rückstoßbremse“ wird durch diesen Materialeinsatz ein möglich hohes Waffengesamtgewicht mit ausgeprägter Vorderlastigkeit erreicht, was zusammen mit Federabstimmung und Handlaborierungen (meistens mit schweren 147 Grains-Geschossen) für ein ungemein weiches Schußgefühl sorgt. Der 5“-Lauf ist für das Erreichen des geforderten Munitionsleistungsfaktors von mindestens 125 ballistisch nicht erforderlich, läßt aber durch den längeren Schlitten auch die Visierlinie anwachsen, was das Treffen leichter macht. Und natürlich sorgt ein Magazintrichter für weitaus flüssigere Magazinwechsel und ein Lichtfängerkorn auf dem Outdoor-Schießstand für schnellere Zielerfassung im Eifer des Wettkampfes. Nach Rücksprache mit IPSC/TROA-Funktionären steht allerdings seit der 28. Generalversammlung anlässlich der AustralAsia Championships in Bali, Indonesien, (Level IV-Match, das Ende November/Anfang Dezember 2004 stattfand) fest, daß diese Materialschlacht in der Production-Klasse weder von dem zuständigen Production Committee noch von der Mehrzahl der Regionaldirektoren gewünscht wird, so daß spätestens anlässlich der IPSC-Weltmeisterschaft in Ecuador im August 2005 mit neuen Regelungen zu rechnen sein dürfte. Wie diese Regeln im Detail aussehen werden (und ob beispielsweise eine Magazinkapazitätsbeschränkung auf 15 Patronen eingeführt wird), ließ sich zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses leider nicht klären.

Moderne 1911 DAO-Interpretation aus Kanada

Die kanadische Firma Para-Ordnance aus Scarborough, Ontario, startete die erfolgreiche Firmengeschichte im Jahre 1988, als man einen 1911-kompatiblen Leichtmetallrahmen mit Doppelreih-Magazin für vierzehn Patronen des Kalibers .45 ACP auf den Markt brachte und somit der Auslöser für die „High Capacity“-Welle auf dem 1911er-Pistolenmarkt war. Im Laufe der Jahre wurde die Modellpalette an Rahmen und kompletten Pistolen konsequent ausgebaut

und immer wieder im Detail verbessert. So stellte man 1999 beispielsweise erstmals das neue 1911er-Abzugssystem mit der Bezeichnung LDA (Light Double Action) vor. Heute besteht das komplette Para-Ordnance-Programm aus 38 verschiedenen 1911er-Modellen (mit Rahmen für ein- oder doppelreihige Magazine)



Demontierte X-Five Double Action mit zweiteiligem Schließfedersystem mit Rückstoßdämpfer.

von der subkompakten LDA-Verteidigungswaffe bis zur ausgewachsenen IPSC Standardklassen-Matchwaffe mit Single Action-Abzug und allen typischen Ausstattungsmerkmalen. 2004 haben die Kanadier wiederum eine umfangreiche Modellpflege durchgeführt, so daß alle Pistolen mit dem neuen Auszieher-System mit dem Namen „Power Extractor Technology“ (PXT) ausgestattet wurden und in vielen, attraktiven Finish-Varianten zu haben sind. Die uns zur Verfügung gestellte Para-Ordnance P18-9 LDA Limited ist bereits mit dem „Power Extractor“ ausgerüstet und mit dem edel wirkenden „Sterling“-Oberflächenfinish versehen. Die Testwaffe ist eine 1911er-Ganzstahlpistole in 9 mm Luger mit Hi Cap-Rahmen und Magazinkapazität für 18 Patronen, 5“-Rampenlauf, LDA-Abzug und verstellbarer Visierung. Bei dem LDA-Abzug handelt es sich prinzipiell um einen permanenten Spannabzug (Double Action Only; DAO), weil der Hammer nach der Schlittenrepetierbewegung nicht gespannt bleibt, sondern wieder in



ce P18-9 LDA Limited besitzt die typischen Sicherheitsmechanismen einer Colt Government 1911-A1-Pistole der Series 80: Handballen-, Drehflügel- und Zündstiftsicherung. Bei feuerbereiter, gesicherter Waffe wird die Abzugsstange, die in Kombination mit einer im Verschluß eingefrästen Steuerkurve gleichzeitig als Unterbrecher dient, außer Funktion gesetzt und der Abzug läuft leer.

PXT erhöht die Funktionssicherheit

Seit der SHOT Show 2004 offeriert der kanadische Produzent alle Pistolen mit einer technischen Neuerung in Gestalt des bereits erwähnten Ausziehers mit der Bezeichnung Power Ex-

Prototyp aus Eckernförde: Neue SIG Sauer P 226 X-Five mit butterweichem Spannabzug.



Auch CZ hat mit der neuen CZ 75 SP-01 eine hochinteressante, neue IPSC Production-Pistole im Programm, die von den Teamschützen Angus Hobbell und Adam Tyc bereits mit großem Erfolg geschossen werden. Hier die beiden Topschützen in der Fumble Zone.

1/4 hoch ANZEIGE
satz

caliber-Kontakt

Para-Ordnance-Pistolen: Gustav Jehn GmbH
Josef Kirchstraße 3, 59557 Lippstadt
Telefon: 02941-29090, Fax: 02941-23418
www.jehn.de, gustav@jehn.de
SIG Sauer-Pistolen: J.P. Sauer & Sohn GmbH
Sauerstraße 2-6, 24340 Eckernförde
Telefon: 04351-4710, Fax: 04351-471199
www.sauer-waffen.de
Tanfoglio-Pistolen: BAWO Custom Guns
Kraehenbergweg 53, 29229 Celle
Fax: 05141-55141, www.bawo-custom-guns.de
bawocustomguns@t-online.de

tractor Technology (PXT). Beim Original sitzt der unter Eigenspannung stehende, einteilige Auszieher in einem Tunnel im Verschußheck und die Auszieherkralle steht an der rechten Stoßbodenseite hervor. Führt nun der vorlaufende Verschuß eine frische Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager des Laufes zu, kann es bei zu starker Auszieher-Spannung und zu engem Raum zwischen Stoßbodenfläche und Auszieherkralle zu Zuführstörungen kommen. Ist die Federspannung zu schwach, wird die Patrone zwar leicht in Position gebracht, doch die Auszieherkralle kann dann nur mit minimaler Anlagefläche in die Hülsenrinne eingreifen, was im Zusammenspiel mit hohem Gasdruck und/oder schmutzigem Patronenlager dafür sorgen kann, daß die Kralle von der Hülsenausziehrille abrutscht, was dann wiederum zu Auszieh- und Funktionsstörungen führt. Allerdings muß man auch sagen, daß bei gutem Material, sauberer Ein- und Anpassung sowie gelegentlicher Kontrolle des originalen Ausziehers keine Probleme zu erwarten sind,

so daß viele 1911er-Pistolen mit ein- und demselben Auszieher über zigtausend von Schüssen sauber funktioniert haben. Dennoch bietet der originale Browning-Auszieher Raum für Verbesserungen. Der neue Para Ordnance-Auszieher verbindet Konstruktionsmerkmale des internen (und somit gegen Schmutz und Bruch bestens geschützten) Browning-Ausziehers mit denen von außenliegenden, gefederten Ausziehern (wie man ihn beispielsweise von der jungen Smith Wesson-Pistole SW 1911 her kennt; caliber 5/2003). Wie das Original sitzt auch der vierteilige Power Extractor in einem (vergrößerten) Verschußtunnel. Hierbei steht das Teil aber nicht unter Eigenspannung, sondern die massive Auszieherkralle wird (wie bei modernen, außenliegenden Ausziehern) durch eine kleine Spiralfeder bewegt. Dabei ist der Bewegungsraum der Auszieherkralle größer als beim Original, so daß Patronen aus dem Magazin leichter nach oben in den Stoßbodenbereich wandern können, weil sie keinen exzessiven Auszieherdruck überwinden müssen.



Durch die federbelastete, massive Auszieherkralle wird dann auch mehr Zuverlässigkeit im Ausziehvorgang der Hülse aus dem Patronenlager sichergestellt, wobei Para Ordnance vollmundig 50 Prozent mehr Kontaktfläche zwischen Auszieherkralle und Hülsenausziehrille verspricht.

Zurück zu den Wurzeln

Vorerst nur als Prototyp, stand uns auch eine junge SIG Sauer P 226 X-Five mit Spannabzug und Magazinkapazität für 19 Patronen im Kaliber 9 mm Luger zur Verfügung. Die junge X-Five stellte caliber als weltweit erste Waffenfachzeitschrift in caliber 5/2004 ausführlich vor. Die unter Einbeziehung von IPSC-Topschützen entwickelte X-Five ist im ursprünglichen Original eine über 1.300 Gramm schwere, ausgewachsene Ganzstahlpistole aus Stainless Steel mit umfangreich verstellbarem Single Action-Abzug (bei dem selbst die Zügelposition variabel ist), 5"/127 mm-Lauf, manueller Drehflügelsicherung und verstellbarer Visierung. Auf besonderen caliber-Wunsch wurde dieser Topwaffe mit dem allseits bekannten, hohen SIG Sauer-Verarbeitungsniveau wieder ein Spannabzug in Kombination mit Entspannhebel implantiert, so daß diese X-Five-Version dann eben wie geschaffen für die IPSC Production Klasse wäre. Durch diesen Wechsel von SA- auf DA-Abzug ist Sauer & Sohn mit dieser X-Five sozusagen zurück zu den Wurzeln gekehrt, schließlich sind die P 226-Dienst- und Sportistolen legendär für ihre hohe Double Action-Abzugskultur. Das eingebaute Abzugssystem zeigte sich von seiner besten Seite: butterweiche, konstante Charakteristik ohne jegliches Haken oder Kratzen sowie ein sehr niedriger Abzugswiderstand. Der extrem kurz eingestellte Vorzugsweg läßt sich in der Serie in dieser Güte nicht realisieren, kann aber wohl über den Sauer Custom Shop extra bestellt werden. Desweiteren war diese spezielle X-Five nicht mit den hübschen, aber voluminösen Nill-Holzgriffschalen, sondern mit rauen, dünnen Plastikgriffschalen ausgerüstet, die unserer Meinung nach eine bessere Handlage vermitteln.

**Ansichtssache (von links):
Blick auf die Mündungen und Rahmenfronten
der Tanfoglio, SIG Sauer und Para Ordnance.**



Schweres Eisen aus Italien: Tanfoglio Stock Custom mit bis zur Mündung reichender Federführungsrinne (Long Dust Cover) des Griffstücks.

Innovationen aus Italien

Bei der jungen Tanfoglio Stock Custom handelt es um die Weiterentwicklung der Production-Pistole, die die Mitglieder der italienischen Nationalmannschaft bereits erfolgreich bei der letzten



In ihre Hauptbestandteile zerpfückte Tanfoglio Stock Custom mit extrem schweren, konusförmigen Bull Barrel-Lauf.

1/4 hoch ANZEIGE
satz



Abzugszungenpositionen bei gespannten Systemen (von links): Para-Ordnance, SIG-Sauer und Tanfoglio.

IPSC-Weltmeisterschaft 2002 in Südafrika verwendeten. Bei der hartverchromten Ganzstahlpistole Modell Stock Custom, die auch anlässlich der Europameisterschaft 2004 in Tschechien für Furore sorgte, stammt das schwere Griffstück mit massivem, mündungslangem Long Dust Cover und der volle Schlitten von den Tanfoglio Limited Custom-Pistolen, die im Kaliber .40 S&W in der Standardklasse eingesetzt werden. Rahmen und Verschluss wurden lediglich um 10 mm gekürzt und anstatt des Single Action-Abzugsystems wurde der nun in 9 mm Luger eingerichteten Pistole mit Magazinkapazität von 17 Patronen ein Spannabzug (mit einstellbarem Vorzugsweg) verpasst. Zur schweren Ausführung der Hauptbestandteile paßt dann natürlich auch der schwere, konusförmige Bull Barrel-Lauf mit enormen Wandstärken und Polygon-Innenprofil. Wie bei den anderen Waffen dieser Erprobung ist auch hier die sportliche Ausstattung umfangreich: komplettes Griffstück-Checkering, Alu-Griffschalen, Alu-Magazinrichter, doppelseitige Sicherung, großer Magazinauslöser, verstellbare Vi-



Adam Tyc in Action mit seiner CZ Production-Pistole anlässlich der AustralAsia Championships 2004 in Bali, Indonesien.

sierung sowie Greifrillen im hinteren und vorderen Bereich des Schlittens. Dem Vernehmen nach wird der deutsche IPSC-Topschütze Georg Fabricius (amtierender Vize-Europameister in der Modified-Klasse) die Stock Custom in Zukunft auf Wettkämpfen schießen. Die technischen Daten der drei Pistolen haben wir in übersichtlichen Tabellen zusammengefaßt.

Handlaborierungen: in gebrauchten PMC-Hülsen mit Federal No. 100 Small Pistol-Standard-Zündern und Friction Crimp (9,60 mm). Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich.

Testaufbau: Die Geschößgeschwindigkeit wurde mit einer Mehl BMC 14-Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung wurde mit je einer 10-Schuß-Gruppe auf 25 m Distanz aus der Ransom Rest Schießmaschine durchgeführt. Die Schußbilder beziehen sich auf die am weitest auseinanderliegenden Schußlochmitten.

Abkürzungen: OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge; v2 = Geschößgeschwindigkeit; v2-Diff. = Geschößgeschwindigkeitsschwankung; Alle Geschöß- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren); m/s = Meter pro Sekunde; H&N = Haendler & Natermann; High Speed = vollverkupferte Preßbleigeschosse mit zusätzlicher Kunststoffbeschichtung; FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel; TC = Truncated Cone = Kegelmantel; OG = Ogive Geschößform; FP = Flat Point = Flachkopf; CEPP = Controlled Expansion Police Projectile = Vollmantelgeschöß mit Teilmantelmerkmalen; HP = Hollow Point = Hohlspitze; JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschöß; TP = tombakplattiert; FE = Flußbeisen; HAP = Hornady Action Pistol = Teilmantel-Hohlspitz-Matchgeschöß; TMJ = Totally Metal Jacket = vollkalibriertes, vollverkupfertes Preßbleigeschöß (Speer); CL = Cast Lead = Gießblei (Hartblei); BB = Bevel Base = angeschragter Geschößboden, um Beschädigungen beim Setzen zu vermeiden

Schußleistung der Double-Action Pistolen im Kaliber 9mm Luger

Geschoß	Laborierung/Treibladung	OAL	Para-Ordnance LDA Limited				SIG-Sauer X-Five Production				Tanfoglio Stock Custom				Bemerkung
			v2	v2-Diff.	IPSC-Faktor	Präz.	v2	v2-Diff.	IPSC-Faktor	Präz.	v2	v2-Diff.	IPSC-Faktor	Präz.	
100 H&N High Speed TC HP .356"	6,5 Hodgdon Longshot	28,1	392	27,9	128,6	24	391	19,2	128,3	30	386	30,9	126,6	23	neues Geschoß, Top auch aus Comp-Waffen
115 PMC JHP FP .355"	PMC-Fabrikpatrone	27,6	339	12,1	127,9	69	334	11,1	126,0	47	339	6,6	127,9	39	softe Matchpatrone, sonst besser
115 Winchester JHP FP .355"	6,0 Vihtavuori 3N37	29,4	358	24,5	135,1	38	345	17,9	130,2	40	346	23,3	130,5	30	Matchlaborierung mit Standardgeschoß
123 Fiocchi FMJ TC .355"	Fiocchi-Fabrikpatrone	28,6	327	25,9	132,0	63	332	17,7	134,0	55	327	29,7	132,0	33	softe Matchpatrone, sonst besser
124 Geco TP FE OG .355"	Geco-Fabrikpatrone	29,2	345	4,4	140,4	71	342	15,7	139,1	38	339	10,3	137,9	21	Referenzpatrone
125 Hornady HAP TC .356"	5,4 Hodgdon Longshot	28,5	346	16,4	141,9	21	332	9,9	136,2	16	336	7,6	137,8	23	ultimative Präzisionslaborierung
130 Speer TMJ FP .355"	4,4 Vihtavuori N330	29,3	303	13,9	129,2	24	285	13,9	121,6	39	289	20,2	123,3	23	hochpräzise, aber aus SIG und Tafo zu knapp am Faktor
139 S&B FMJ TC .355"	S&B-Fabrikpatrone	26,4	296	8,4	135,0	97	288	6,6	131,3	54	297	10,9	135,4	97	weiches Schußgefühl, bescheidene Präzision
147 H&N High Speed TC HP .357"	3,3 Vihtavuori N320	28,0	271	10,9	130,7	45	266	8,3	128,3	48	274	8,7	132,1	39	Matchlaborierung Heribert Bettermann
147 PJP-Bullets CL FP BB .356"	3,5 Vihtavuori N330	28,7	278	12,5	134,1	85	266	14,9	128,3	56	272	8,4	131,2	46	softe Bleilaborierung, nur Höhenstreuung
147 Winchester FMJ TC .355"	Winchester-Fabrikpatrone	28,4	313	7,1	151,0	42	303	5,6	146,1	38	313	7,1	151,0	46	sehr hohe v2-Umsetzung, dadurch sehr hart
Durchschnitt	der 11 Laborierungen	-	324	14,9	135,1	53	317	12,8	131,8	42	320	14,9	133,3	38	-

1/4 hoch ANZEIGE
satz

Die technischen Daten der Ganzstahlpistolen in 9 mm Luger:

Hersteller	Para-Ordnance	Sauer & Sohn	Tanfoglio
Modell	P18-9 LDA Limited	P226 X-Five Production	Stock Custom
Lauflänge	5"/127 mm	5"/127 mm	4,5"/113 mm
Laufkonfiguration	zyl. Rampenlauf mit Bushing	zyl. Rampenlauf	Bull-Barrel mit Rampe
Laufprofil, Diameter, Dralllänge	Feld-Zug-Lauf, ,355", 1-10"/254 mm	Feld-Zug-Lauf, ,356", 1-10"/254 mm	Polygon-Lauf, ,355", 1-10"/254 mm
Patronenkapazität	18	19	19
Korn	Scheibenkorn	Rampenkorn	Scheibenkorn
Kimme	Mikrometer	Mikrometer	Mikrometer
Visierlinie	?	?	?
Abzugssystem	Light Double Action	Single-/Double-Action	Single-/Double-Action
Abzugswiderstand	?	?	?
Gesamtgewicht	1.134 g	1.340 g	1.160 g
Abmessungen (HxBxL)	146 x ? x 216 mm	149 x 44 x 224 mm	? x ? x 214 mm
Sicherung	Zündstiftsicherung, manuelle Abzugssicherung	Zündstiftsicherung, Entspannhebel	Zündstiftsicherung, manuelle Abzugssicherung
Griffschalen	Kunststoff	Kunststoff (optional Holz)	Aluminium (optional Holz)
Extras		Magazinrichter	Magazinrichter
Preis	1.505 Euro	Unter 2.000 Euro	1.111 Euro

Auf dem Schießstand

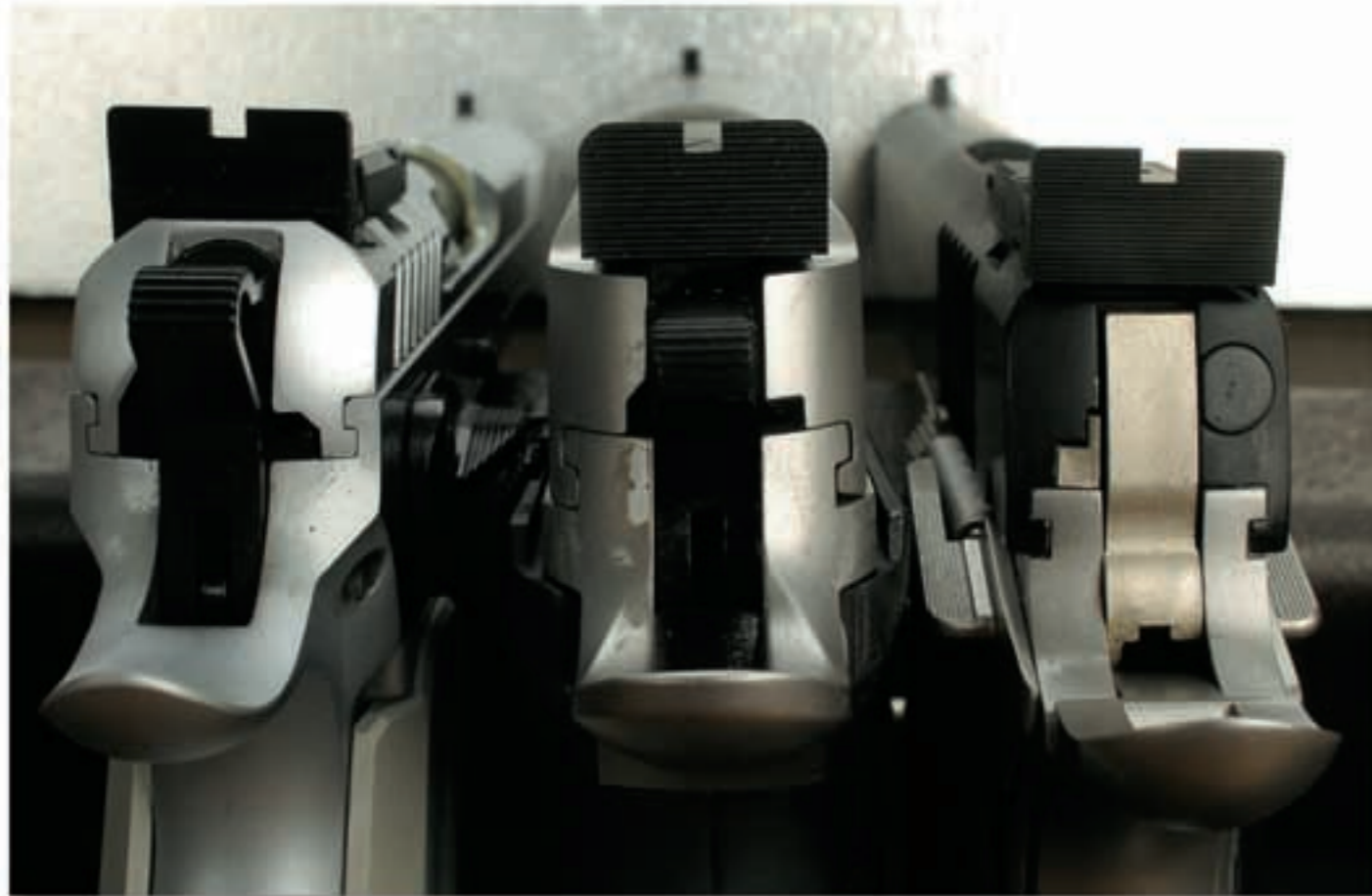
Natürlich wurden alle drei 9 mm Luger-Sportpistolen in die Ransom Rest-Schießmaschine eingespannt, um die Präzision mit elf

Alle drei Pistolen sind mit verstellbaren Visierungen ausgestattet, hier ein Blick auf die breiten Kimmenblätter. Speziell bei der X-Five ist die Visierung sehr formschön und tief in den Verschuß eingesetzt.

Laborierungen auf 25 Meter mit je 10-Schuß-Gruppen zu überprüfen. Das beste Resultat aller Testwaffen lieferte die SIG-Sauer X-Five mit einem 16 mm-Streukreis (5,4 Hodgdon Longshot, 125 Grains Hornady

HAP) ab. Mit der identischen Laborierung realisierte die Para Ordnance LDA ihr persönliches Bestergebnis von 21 mm. Einen Streukreis mit gleichem Durchmesser von 21 mm konnte auch die Tanfoglio Stock Custom produzieren, allerdings mit der 124 Grains Geco. Im Präzisionsdurchschnittswert aller Laborierungen lag die Tanfoglio mit 38 mm vor der SIG Sauer mit 42 mm und der Para Ordnance mit 53 mm. Die in den Tabellen aufgeführten Daten zeigen allerdings eindrucksvoll, daß alle drei Waffen das Potential für sportliche Höchstleistungen haben. Wir konnten mit allen drei Pistolen kontrollierte Doubletten auf 15 Meter mit einer Schuß-zu-Schuß-Zeit von unter 0,2 Sekunden schießen. Erfreulich war, daß alle drei Double Action-Pistolen durch saubere Funktion glänzten, wobei die Tanfoglio keine kurzen Patronen unter Gesamtlänge von 27,6 mm mag. Alle drei Waffen lassen mich passenden Laborierungen sehr angenehm und weich schießen, wobei grundsätzlich gilt, daß Ladungen mit leichten Geschossen stärker in die Hand schlagen. Die Tanfoglio Stock Custom ist mit 1.111 Euro die billigste Testwaffe. Die Para Ordnance P 18-9 LDA Limited kostet 1.505 Euro, während die brandneue SIG Sauer X-Five nach Herstellerangaben höchstwahrscheinlich im Preis unter 2.000 Euro liegen wird.

Text: Stefan Perey/Jens Tigges
Fotos: Uli Grohs



Abzugsstange des Light Double Action (LDA)-Systems der kanadischen Para Ordnance-Pistole. Das Innenleben der Mechanik ist äußerst kompliziert aufgebaut.



Der als „Power Extractor“ bezeichnete, vierteilige und mit einer Feder versehene Auszieher der Para Ordnance soll für mehr Funktionssicherheit sorgen.

1/3 hoch ANZEIGE
satz